



## **POLIZISTEN BESTEHEN AUF VOLLEN TEUERUNGSAusGLEICH**

Medienmitteilung  
des Verbandes der  
Kantonspolizei Zürich

[www.vkpz.ch](http://www.vkpz.ch)

**Eine Mehrheit des Zürcher Kantonsrates empfiehlt dem Regierungsrat, beim Staatspersonal noch stärker die Lohnschraube anzuziehen. Statt der vorgesehenen 1,7% für den Teuerungsausgleich will sie nur 1% gewähren. Das ist für den VKPZ starker Tobak! Der Verband der Zürcher Kantonspolizei (VKPZ) appelliert an die Regierung, dem Drängen des Kantonsrates nicht nachzugeben und an ihrem ursprünglichen Entschluss festzuhalten.**

Es muss endlich aufgehört werden, auf dem Buckel des Personals zu sparen! Dem gleichen Personal, welches tagtäglich über sein Pflichtenheft hinaus Leistungen zum Wohle der Bevölkerung erbringt! Soll diese Leistungsbereitschaft leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden? Üblicherweise versichern die Fraktionen im Kantonsrat bei jeder Gelegenheit, dass sie für die Sicherheit der Bevölkerung – für die soziale Sicherheit als auch für die öffentliche Sicherheit – sorgen wollen. Dazu gehört aber auch, dass diejenigen, die diese Sicherheit gewährleisten, auch entsprechend entlohnt werden.

Der VKPZ erinnert daran, dass das Personal bislang den weitaus grössten Teil zur Sanierung der Staatsfinanzen geleistet hat und dass der volle Ausgleich der Teuerung eine gesetzlich gestützte Pflicht ist. Immer noch steht der Kanton bei seinem Personal mit über 7 Lohnprozenten in der Kreide. Der VKPZ ist von diesem negativen Zeichen, welches der Kantonsrat gesetzt hat, sehr enttäuscht. Denn die kleinkrämerische Haltung der Kantonsratsmehrheit trägt nicht dazu bei, die Motivation im ohnehin schon stark belasteten Korps zu fördern.

Bei Rückfragen:  
Peter Reinhard, Präsident des VKPZ und Kantonsrat  
Tel: 079 402 38 82

11.12.08/aku